

Die ungarländischen Rumänen.

Budapest, 30. August. (Meldung des Ungarischen Telegraphen-Korrespondenzbureaus.) In der heutigen außerordentlichen Generalversammlung des Komitats Szolnok-Doboka gab der Präsident der Nationalitätenpartei Reichstagsabgeordneter Dr. Theodor Mihali (Rumäne) folgende Erklärung ab:

Zu Beginn des gegenwärtigen Weltkrieges drückte ich in meinem an die Söhne des vaterländischen rumänischen Volkes gerichteten Aufruf die unerschütterliche Ueberzeugung aus, daß das Rumänentum unsres Vaterlandes so wie in der Vergangenheit auch während der Dauer des Krieges tapfer, loyal und mit traditioneller Treue sowohl auf den Schlachtfeldern wie daheim in der Verteidigung des

Thrones und unsres Vaterlandes festest und aufopferungsvoll aushalten wird. Die mehr als zweijährige schwere Erprobung und Erfahrung haben dies glänzend bewiesen, und wie ich mit gewissem Stolz und Recht behaupten kann, ja wie allgemein bekannt ist, haben dies die berufenen Faktoren sowohl unsres Vaterlandes als auch unsrer treuen Bundesgenossen gleichfalls konstatiert. Jetzt, da Rumänien, anstatt daß es mit uns, unter einer Fahne kämpfend, in den welterschütternden Krieg eingetreten wäre, zur Verteidigung unsrer großen und gemeinsamen Existenzinteressen, was wir heilig glaubten und hofften, ist es zu unsrer schmerzlichen Ueberraschung als neuer Feind gegen unsre Monarchie aufgetreten.

Wir erklären feierlich, daß diese neue Phase des Weltkrieges unser patriotisches Verhalten, unsre bisherige traditionelle Treue und unsre unverbrüchliche Unhänglichkeit zu Thron und Vaterland nicht erschüttert, ja uns zu noch gesteigerter Erfüllung unsrer bürgerlichen und patriotischen Pflichten anspornt.

Indem ich bitte, diese unsre zur Beruhigung und Information unsrer Kompatrioten

abgegebene Erklärung freundlichst zur Kenntnis zu nehmen, drücke ich meine zweifellose und starke Ueberzeugung aus, daß auch in dieser neuen Phase des Krieges unsre gerechte gemeinsame Sache in brüderlicher Liebe, gegenseitigem Verständnis und gegenseitiger selbstloser Unterstützung auch vor Opfern nicht zurückschauend, sicher triumphieren wird und daß unser Vaterland sowie unsre treuen Bundesgenossen in diesem entsetzlichen Weltkrieg die Palme des ruhmvollen Sieges gewinnen werden."

Die Generalversammlung nahm die vom Reichsratsabgeordneten Dr. Mihali im Namen der ungarischen Staatsbürger rumänischer Muttersprache abgegebene Erklärung der unverbrüchlichen Unhänglichkeit und Treue für Vaterland und Thron mit Begeisterung und Genugtuung zur Kenntnis.

Budapest, 30. August. Das in Budapest erscheinende rumänische Tagblatt „Zorita Poporului“ bespricht die rumänische Kriegserklärung und sagt: Unser heißester Wunsch ist es immer gewesen, daß Rumänien an der Seite der Centralmächte stehe. Nachdem dies nicht geschehen ist, müssen wir der neuen Situation volles Verständnis entgegenbringen. Jedes Band mit den Rumänen des Königreiches ist zerrissen. Wir verharren in Treue für Thron und Vaterland. Wir haben der Fahne Treue geschworen und, wir werden mit derselben Tapferkeit und Loyalität für ihren Ruhm und Sieg kämpfen wie bisher. Wir mahnen unsre Stammesgenossen in Siebenbürgen und Ungarn, ihre Ruhe zu bewahren. Wir ungarländischen Rumänen halten dem ungarischen Vaterlande die Treue. Wir müssen uns mit den Interessen unsres ungarischen Vaterlandes identifizieren, damit uns nicht der Vorwurf treffe, als ob die Rumänen nicht gute Patrioten und treue Söhne des Vaterlandes wären.